

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1984)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Sections

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SECTIONS

Sous la responsabilité  
des sections  
Auf Verantwortung  
der Sektionen

## Sektion Zürich

### Passiven-Festabendd 1983

Für einmal nicht im Stadtzentrum, sondern an der nördlichen Peripherie der Stadt Zürich führte die GSMBA Sektion Zürich anfangs September ihren traditionellen Passiven-Festabend durch. Ausgewählt wurde nicht ein feudaler Saal mit allen Schikanen, sondern die Ziegelhütte Schwamendingen, eine Festhütte aus Holz am Waldrande. Fleissige Jungmitglieder verwandelten die geräumige Hütte in einen Urwald. Phantasievolle Gebilde aus Sagex, verstärkt mit viel Buschwerk, gaben dem schlichten Raum eine unvergessliche Prägung. Es erstaunt deshalb nicht, dass die Fabelwesen am Schluss des Abends begeisterte Abnehmer fanden. Auch die Küche wurde für einmal nicht von Profiköchen betreut, sondern Aktivmitglieder rührten im Freien in alten Kochtöpfen mit Holzfeuer. Das offerierte Menu, Polenta alla Ticinese mit Magyar Gulyas, mundete allen recht köstlich. Eher nachteilig wirkte sich das regnerische und kühle Wetter auf den Besucherstrom aus. Die Rekordzahlen der früheren Jahre wurde diesmal nicht erreicht. Trotzdem war der Aufmarsch beachtlich, und von Leere war nichts zu sehen. Diesmal stand eindeutig das Ge-

spräch mit dem Tischnachbarn im Vordergrund. Entsprechend hoch war der Lärmpegel.

Begrüsst wurde die illustre Gästeschar von Präsident Bernhard Winkler, der unter anderem ein Schreiben von Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner verlas. Durch Ferienabwesenheit am Besuch des Abends verhindert, wünschte das Stadtoberhaupt dem traditionellen Anlass ein gutes Gelingen. Hauptredner des Abends war der Zürcher Architekt Manuel Pauli, der kürzlich zum Stadtarchitekten von Luzern gewählt worden war. Offensichtlich erwartet ihn in Luzern ein interessantes Aufgabenfeld, zumindest glaubt er, dort dem schöpferischen Impetus besser nachleben zu können als in Zürich, wo die Verwaltungsmaschinerie kreatives Schaffen erschwert. Beat Föllmi, Percussionist, verblüffte mit wohlklingenden Improvisationen und ertete nachhaltigen Applaus. Abgerundet wurde der Festanlass mit lateinamerikanischer Musik von den Amigos Latinos unter der Leitung von Remo Rau. Bis in die frühen Morgenstunden wurde unermüdlich das Tanzbein geschwungen. Erwähnenswert ist noch die Tombola mit Originalwerken von Aktivmitgliedern, deren Erlös mithalf, den Festabend finanziell zu bestreiten.



## Sektionsnachrichten Aargau

Am 9. Dezember 1983 hat im Aargauer Kunsthaus in Aarau ein Gedenkabend für den 1982 verstorbenen Kunstmaler Hans Eric Fischer stattgefunden. Diese Veranstaltung wurde verbunden mit einem Ehrenabend für den Bildhauer Ernst Suter.

Hans Eric Fischer, einer der wichtigsten Maler unseres Jahrhunderts in der Aargauer Kunstlandschaft, war langjähriges Mitglied unserer Sektion, die er auch für ein paar Jahre im Zentralvorstand vertrat. Er hat Wesentliches beigetragen zum Wohle unserer Gesellschaft. Als langjähriger Gemeindevorstand der Gemeinde Dottikon im unteren Freiamt hat er sich auch auf politischer Ebene für die Anliegen der bildenden Künste tatkräftig eingesetzt.

Eine sehr schön gestaltete Gedenkausstellung im Untergeschoss des Aargauer Kunsthauses zeigt einen recht umfassenden Querschnitt durch das eigenwillige und eigenständige Werk Hans Eric Fischers.

Ernst Suter, geboren 1904, Bildhauer, und noch immer tätig und rüstig, gehört schon seit langen Jahren zu den Aargauischen Kulturträgern. Seine grosszügig geschaffenen Figuren in Gips und Ton, manche in graziler Würde dargestellt, die gegenwärtig im Kunsthaus gezeigt werden, geben einen grossartigen Einblick in das Schaffen von Ernst Suter. Das heitere und optimistische Menschenbild, das in seinen Figuren Gestalt findet, wird getragen von einer grossen handwerklichen Meisterschaft.

Wer uns an die vorletzte GV nach Basel begleitet hat, mag sich ohne Zweifel an Ernst Suter erinnern, wie er unseren Rundgang durch seine ehemalige Wirkungsstätte mit guten Anekdoten und spitzem, baslerischem Humor bereichert hat.

Zum Abschluss der Feier im Kunsthaus Aarau durften Ursula Fischer-Klemm, die Gattin des verstorbenen H. E. Fischer, und Ernst Suter aus den Armen von Walter Kuhn, im Namen der Sektion Aargau, in Dank und Anerkennung einen Blumenstrauß und ein paar Flaschen eines hoffentlich edlen Tropfens in Empfang nehmen.

Peter BRUNNER  
Der Präsident

## Section Valais

L'exposition du 10<sup>e</sup> anniversaire de la section vient de s'achever. D'ores et déjà on peut parler d'un grand succès avec près de 3000 visiteurs.

L'an prochain, la SPSAS Valais exposera dans le cadre de la Foire de Lausanne, le canton du Valais étant hôte d'honneur. Le groupe des architectes prendra part à une exposition sur l'architecture valaisanne contemporaine.

Durant l'exposition du 10<sup>e</sup> anniversaire, 36 nouveaux membres amis ont été admis.

Il reste encore à vendre quelques albums de gravures au prix de Fr. 600.—. Pour tous renseignements: SPSAS Valais, Sion, case postale 3945.

J.-P. GIULIANI

P.-S. A tous nos amis GSMBA/SPSAS nos meilleurs vœux pour 1984.